

Traditionelle Rutschbahn sperrt 2009 wieder auf

## Sanierung des „Toboggan“ im Prater in der Zielgeraden

Acht Jahre war er gesperrt, nächsten Frühling feiert er seine Auferstehung: der „Toboggan“ im Prater. Bis Weihnachten soll die fast 100 Jahre alte Rutschbahn revitalisiert sein. Die tragende Holzkonstruktion – das „Herzstück“ der Anlage – ist jetzt komplett erneuert.

20 Meter hohe Streben aus Lärchenholz sowie der Mittelsteher wurden mit einem Riesenkran am Freitag aufgestellt. Sie ersetzen das alte Gebälk, das aus zerbombten Weltkriegshäusern stammt und völlig morsch war. In wenigen

VON ALEX SCHÖNHERR

Wochen folgt die Turmspitze, dann wird die Original-Rutsche eingehängt.

Die Sanierungskosten betragen 350.000 Euro, so Betreiber Sammy Konkolits. Das Denkmalamt, die MA 7 (Kultur) sowie ein privater Sponsor schießen einen Teil des Geldes zu. Eine Fahrt wird drei Euro (Erwachsene) kosten. „Wer kleiner als ich ist, zahlt 2,50 Euro“, so Konkolits. Der Pratermann misst 1,70 Meter.

*Aus bestem Lärchenholz sind die neuen Streben. Konkolits (re.) ist mit dem Baufortschritt zufrieden.*



Foto: Reinhard Hell